

Dokumentation zum 12. Vernetzungstreffen der Interreligiösen Fraueninitiativen in Bayern

am Samstag 16. März 2013, 10.30 – 17.00 Uhr
in der Penzberger Moschee, Bichler Str. 15, Penzberg



Thema: „Gender- Rollenbilder in Christentum und Islam“

Kennenlernen anderer interreligiöser Projekte und engagierter Frauen

- ◆ Anregungen und Ideen für die eigene Arbeit
- ◆ Diskussion aktueller Themen und Herausforderungen
- ◆ Fortbildung für Multiplikatorinnen in der interreligiösen Frauenarbeit

10.30 Uhr Ankommen der Teilnehmerinnen, bei Tee, Kaffee und einem kleinen Imbiss

11.00 Uhr offizielle Begrüßung durch Gönül Yerli Penzberger Moschee

Erster Einstieg in den gemeinsamen Tag durch ein geographisches Aufstellen nach den Fragen: *Wo komme ich heute her? Wo wurde ich geboren?*

Erster Einstieg ins Thema und einführende Worte von Doris Dollinger (Brücke – Köprü): Rollenbilder als gemeinsames Thema der christl. und musul. Frauen.

- Verweis auf den Artikel: „ Die Frau, der Baum und die Schlange – Eva und die Typologie der Frau“ von Professorin Renate Wind, EvHN.
- Verweis auf Ergebnisse der **DeutschenIslamKonferenz** zur Geschlechtergerechtigkeit.

Einstieg ins Thema mit einer „**Assoziations-Spirale**“ zur Rolle der Frau in Christentum und Islam. **Beschreibung der Methode:** In Dreiergruppen werden abwechselnd um einen in der Mitte stehenden Begriff (Frauensymbol mit Christlichem Kreuz und Muslimischen Mond) in einer Spirale spontane Assoziationen zu dem vorgegebenen Thema aufgeschrieben. **Findung der Kleingruppen** durch unterschiedliche Symbole in unterschiedlichen Farben, jede Gruppe findet sich nach dem gleichen Symbol in unterschiedlichen Farben.

Um ca. 11.45 Uhr Erfahrungsaustausch und Ideenbörse ***Vorstellung der einzelnen Initiativen*** ***unter besonderer Berücksichtigung der Frauenarbeit***

Brücke-Köprü (5 Personen):

Die Brücke-Köprü ist ein Begegnungszentrum für Christen und Muslime. Hier treffen sich Christen und Muslime, Deutsche und Nicht-Deutsche, Frauen und Männer. Begegnung und Dialog wird konkret erfahrbar bei Diskussionen über Gott und den Alltag, geselligen Frauen- und Männer-abenden oder gemeinsamen Festen über die Grenzen der jeweiligen Religion und Kultur hinweg.

Vorstellung der Veranstaltungsformen für Frauen:

- *5-Uhr-Tee*: Gemütliches Beisammensein bei orientalischem Imbiss
- *FrauenErzählCafe*: Frauen aus verschiedenen Ländern, Religionen und Kulturen erzählen von ihrem Leben, ihrer Religion und ihrem Glauben.
- *Internationales Frauenfrühstück*: Offener Frühstückstreff für interessierte Frauen

Toleranz ist ein wichtiges Thema in der Brücke. So gab es zur Luther-Dekade zum Thema „Toleranz“ eine ganz besondere SpeiseReise. Dazu wurde ein Anspiel entwickelt, bei dem sich Chadidscha und Käthe Luther begegnen und über Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen. Nach dem Anspiel wurde sowohl „mittelalterlich“, als auch orientalisch gekocht.

Weitere Informationen zur Brücke-Köprü und Programm:

<http://www.bruecke-nuernberg.de/index.html>

Brücke-Köprü



**Islamische Gemeinde Penzberg +
Evang. Luth. Kirchengemeinde +
Pfarrei Christkönig Penzberg:**

Islamische Gemeinde Penzberg:

Wichtig ist der Islamischen Gemeinde eine Harmonie zwischen Männern und Frauen, so gibt es auch keine reine Fraueninitiative mehr. Die Räume werden gemeinschaftlich genutzt, es gibt keine speziellen Räume für Frauen, Kinder, Jugend usw. Das Islamische Forum ist so eine Begegnungsstätte. Insgesamt hat das Islamische Forum unterschiedliche Schwerpunkte, die behandelt werden. Dabei sind Frauen in Verantwortungspositionen und stehen auch in der Öffentlichkeit. Insgesamt herrscht eine große Anerkennung der Frau. Frauen übernehmen ganz unterschiedliche Tätigkeiten. Weiter Informationen und genaue Beschreibungen der unterschiedlichen Schwerpunkte kann man unter <http://www.islam-penzberg.de/41581.html> finden.

Evangelisch lutherische Kirchengemeinde und Pfarrei Christkönig Penzberg:

Insgesamt herrscht eine sehr enge Zusammenarbeit in vielen Kooperationen, die nicht nur ökumenisch, sondern auch interreligiös sind. Durch gemeinsames Feiern und Erleben sollen unterschiedliche Bräuche kennengelernt werden. Gemeinsam werden auch interreligiöse Reisen geplant. Dieses Jahr geht es nach Assisi. Weitere Informationen zu den Gemeinden: <http://www.penzberg-evangelisch.de/> <http://www.christkoenig.de/>

Interreligiöse Fraueninitiative Bamberg:

Die Interreligiöse Fraueninitiative ist ein Angebot von jüdischen, muslimischen und christlichen Frauen aus Bamberg. Hier begegnen sich Frauen unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Generationen. Sie kennenlernen, gegenseitig neue Horizonte öffnen, Glauben im Alltag von Jüdinnen, Christinnen und Musliminnen in Bamberg erleben und Gesellschaft aktiv gestalten, das ermöglichen unsere Angebote.

So herrscht ein Dialog zwischen Frauen aus Christentum, Islam und Judentum. Die Frauenarbeit ist ein spezieller Ort für Gemeinschaft und Gespräch. Der Frauensalon ist ein Treffpunkt für die Frauen aus unterschiedlichen Religionen, Kulturen und Generationen.

Neu soll eine Frauentafel aufgebaut werden. Dabei soll das Bewusstsein von Nachhaltigkeit und für die Umwelt gefördert werden. Beim gemeinsamen Kochen mit „Abfall“ findet Begegnung und Austausch statt. Zu den Treffen werden passend zum Thema Referentinnen eingeladen.

Hauptsächlich findet z. Z. die Arbeit im Kleinen statt, mit nur wenigen Veranstaltungen.

Doch gibt es auch öffentliche Angebote wie Moschee-Führungen und Veranstaltungen in Moschee, Synagoge und Kirche. Weitere Informationen zur Fraueninitiative Bamberg unter http://www.frauenort-bamberg.de/programm/aktuelle_projekte/aktuelle_projekte1.html

http://www.frauenort-bamberg.de/programm/aktuelle_projekte/aktuelle_projekte1.html

Interreligiöse Fraueninitiative Bamberg:



Kopf-hoch Weilheim:

Kopf-hoch Weilheim:

Kopf-hoch ist eine Gruppe muslimischer und nicht-muslimischer Frauen unterschiedlicher Herkunft, Jung und Alt, AkademikerInnen, StudentInnen, gesellschaftsbewusste und politisch engagierte Frauen und Männer. Kopf Hoch ist im März 2004 im Bundesland Hessen als Reaktion auf die geplanten Kopftuchverbote entstanden. Frauenprojekte finden in Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum statt. Regelmäßig wird ein orientalisches Frauenfrühstück veranstaltet. Dazu gibt es Vernetzungen in unterschiedlichen Ausrichtungen, z. B. bei öffentlichen Veranstaltungen und Vorträgen. Weitere Informationen: <http://www.kopfhoch-bayern.de/sites/wir.html>

Interreligiöses Frauenfrühstück Neutraubling:

Das Interreligiöse Frauenfrühstück besteht aus Frauen aus verschiedenen Religionen, katholische und evangelische Christinnen, Musliminnen sunnitische, schiitische und alevitische Prägung und Frauen ohne Religionszugehörigkeit. Auf dem Hintergrund der Ereignisse des 11. September 2001 bei einem gemeinsamen Friedensgebet wurde der Beschluss gefasst, sich regelmäßig zu treffen, um sich kennen zu lernen, Glaubens-Gemeinsamkeiten, aber auch unsere Unterschiede kennen- und verstehen zu lernen und dadurch Vorurteile und gegenseitige Berührungsängste abzubauen. Das Interreligiöse Frauenfrühstück hat keinen festen Standort, es



herrscht ein Wechsel zwischen Moschee, Aleviten, katholischer und evangelischer Kirche und Gemeindehäusern. Weitere Informationen zum Interreligiösen Frauenfrühstück:

<http://www.interrel-frauenfrühstück-neutraubling.de/>

Haus International Landshut:

Im Haus International finden interreligiöse und interkulturelle Begegnungen statt. Neben Informationsveranstaltungen wird gemeinsam gefeiert. In der Interreligiösen Initiative Landshut finden einmal im Jahr interreligiöse Feierstunden zu einem bestimmten Thema statt. Z.Z. wird eine Broschüre erstellt in der Informationen über die unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften zu finden sind. Weitere Informationen zum Haus International Landshut: <http://www.haus-int.de/>

Des Weiteren waren anwesend Frauen aus der **Islamischen Gemeinde Nürnberg** und des **Interkulturellen/Interreligiösen Treffens Passau**.

12.30 Möglichkeit zur Teilnahme am muslimischen Mittagsgebet und anschließende Moschee-Führung

14.00 Uhr – 15.00 Uhr gemeinsames orientalisches Mittagessen

→ Zeit für persönliche Gespräche und Austausch

15.00 Uhr Beginn der Workshops

Workshop 1 mit Gönül Yerli und Maryam Banzadi,

„Gleichwertigkeit der Geschlechter im Islam“

Der Koran: Gottes letzte Offenbarung an die Menschheit „Wort Gottes“, enthält Sure 4 An-Nisa / Die Frau. Wörtl. Überlieferungen und die Lebenspraxis des Propheten in den HADITHEN: »Der beste unter euch, ist derjenige der seine Frau gut behandelt« »Frau und Mann sind wie die zwei Hälften eines Apfels« »Ihr dürft eure Frauen nicht daran hindern, in die Moschee zu gehen«

Themenschwerpunkte im Workshop:

- Die Schöpfung der Frau
- Erbrecht
- Partnerwahl
- „Frauen-Prügel-Vers“
- Polygamie
- Bedeckung

ZITATE aus dem Koran:

»Und zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch aus Erde schuf, worauf ihr Fleisch wurdet und euch vermehrt. Und zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch aus euren Seelen Partner schuf, damit ihr bei ihnen Ruhe findet, und Er Liebe und Zuneigung zwischen euch schuf. Für Menschen, die nachdenken, liegen darin Zeichen«. (Koran: 30/20–22)

»Meint denn der Mensch, er würde sich selbst überlassen sein? War er nicht ein Tropfen Sperma, das ausgestoßen wird, hierauf ein Embryo? Dann schuf und formte er dieses in gleichem Maß. Dann machte er daraus die beiden Geschlechter, das männliche und das weibliche«. (Koran 75/36–39)

Gleichwertig vor Gott "Und ihr Herr antwortete ihnen: Ich lasse das Tun desjenigen unter euch, der Gutes tut, gewiss nicht verloren gehen, sei es Mann oder Frau. Die einen sind von den anderen." (Sure 3:195)

„Und es gehört zu seinen Zeichen, dass er euch Partner aus euch Menschen schuf, auf dass ihr Frieden bei ihnen fändet und er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt.“ (30:21)

„Um es allen bekannt zu machen, dass muslimische Mädchen frei sind, ihren Ehemann zu wählen.“ (überliefert nach Nesai)

Aktuelle Entwicklungen... in Marokko,

- 2004 reformierte König Muhammad das Familienrecht -Kernpunkte:
- Die Gehorsamspflicht der Frauen gegenüber ihren Ehemännern wurde abgeschafft.
- Die Frau braucht keinen männlichen Vormund mehr, um zu heiraten.
- Die Möglichkeiten der Polygamie wurden stark eingeschränkt.
- Die Gesetzgeber erleichterten die Scheidung und setzten das Mindestheiratsalter auf 18 Jahre herauf.
- Im Juli 2011 wurde die Verfassung, in der die Gleichberechtigung von Männern und Frauen bekräftigt wird, reformiert.

Aktuelle Entwicklungen... in der TÜRKEI

- Seit 1934 das Wahlrecht für Frauen
- Unter der Regie der Religionsbehörde Vorstöße vor allem in religiösen Fragestellungen, wie Führungspositionen, Gebetsräume für Frauen in den Moscheen, Hadithforschung, ...
- Zum Weltfrauentag 2012 wurde das Gesetz verabschiedet zum Schutz vor häuslicher Gewalt
- Bildungschancen sind in den letzten Jahren gestiegen

Aktuelle Entwicklungen... in DEUTSCHLAND

- Islamkonferenz am 18. April 2012: "Geschlechtergerechtigkeit als gemeinsamen Wert leben". Erstmals haben sich Muslime unterschiedlicher Herkunft und Religiosität in Deutschland gemeinsam mit staatlichen Vertretern auf einen Text verständigt, der in der Ächtung dieser Praktiken unmissverständlich ist.
- An den neuen Lehrstühlen für „Islamische Theologie“ ist mehr als die Hälfte von Frauen belegt.
- Am 17. März 2011 wurde das Gesetz gegen Zwangsheirat verabschiedet.
- Frauen sind vordergründig in der Gemeindegarbeit tätig

Workshop 2: mit Linda Jarosch

Starke Frauenbilder im Christentum - weibliche Archetypen aus der Bibel. „Lebe was du bist!“ Dieses Motto gilt nicht nur im Christentum, sondern für alle Frauen aller Religionen. Während des Workshops wurden 5 weibliche Archetypen aus der Bibel, meist AT, genauer angesehen:

→ Die Kämpferin	Judith
→ Die Priesterin	Lydia
→ Die Königin	Esther
→ Die Liebende	Maria Magdalena
→ Die wilde Frau	Tamar

Alle Bilder werden benötigt, um kraftvoll zu leben, aber das ist uns oft zu wenig bewusst.

Methode:

Zuordnung zu dem Bild, das einem im Moment am stärksten anspricht, welches gerade Kraft gibt. Schreibwerkstatt und freie Assoziationen, Austausch zu dem ausgesuchten Bild.

Danach fand ein gemeinsames Erarbeiten und Kennenlernen der Kräfte der unterschiedlichen Bilder statt:

Weiterdenken in Alltagssituationen, Bilder in Alltagssituationen mitnehmen:

Welches Bild brauche ich gerade, damit es mir gut geht?

16.20 Uhr Abschlussgedanken - kurzer Austausch über die Schwerpunkte der Workshops unter Anleitung von Linda Jarosch

16.35 Reflexion, Rückmeldung und Ausblick

Verabschiedung und Dank, besonders an die drei Workshop-Leiterinnen und an Miriam.

Nächstes 13.FrauenvernetzungsTreffen am Sonntag, 30. März.2014 vereinbart, voraussichtlich in Bamberg in der Synagoge, Thema: Arbeit mit Schülern und Jugend.
Weitere Planung: Herbst 2014 /Frühjahr 2015 Treffen in der Ditib-Moschee in München?

Persönliche Verabschiedung in einer „**Verabschiedungsspirale**“

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung und Abreise.